

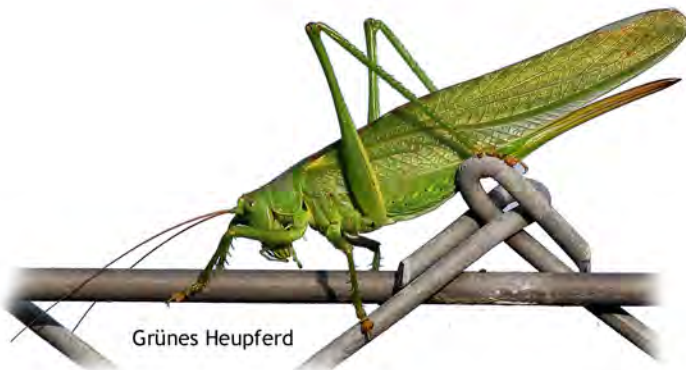
Der Landschaftspark ist Lebensraum einer Vielzahl von Tierarten, die in der sonst durch Siedlungen und intensive Landwirtschaft geprägten Landschaft keinen Platz mehr haben. (Zu Schmetterlingen und Vögeln gibt es gesonderte Faltblätter.)

Säugetiere sind eher schwer zu beobachten, da sie versteckt leben und oft dämmerungs- oder nachtaktiv sind. Während manche sich von Pflanzen ernähren, leben andere räuberisch.

Reptilien, wie die hier vorkommende Zauneidechse, halten sich als wechselwarme Lebewesen gern an warmen Stellen auf.

Amphibien gehen nur ins Wasser, um dort ihre Eier abzulegen. Im Landschaftspark wurden dafür etliche Kies-Tümpel angelegt. Besonders zu erwähnen ist hier das Vorkommen der Wechselkröte: Die Art ist bayernweit vom Aussterben bedroht. Der Großraum München beherbergt heute immer noch etwa zwei Drittel aller bayerischen Wechselkröten.

Genießen Sie den Blick auf die farbenprächtigen Wiesen - bitte vom Rand aus!



Die besonderen Lebensräume des Landschaftsparks beherbergen zudem mittlerweile selten gewordene Insekten- und Spinnen-Arten. Neben zahlreichen Tag- und Nachtfalterarten sind dies Heuschrecken, Libellen, Käfer, Wanzen, etc.

Im Hachinger Bach leben neben Fischen wie Bachforelle und Groppe verschiedene Kleintiere, wie Flohkrebse und die Larven der Köcherfliege.

Weinbergsschnecke



Herausgeber: Gemeinde Unterhaching - Pressestelle
Rathausplatz 7, 82008 Unterhaching

Text und Gestaltung: Markus Dähne,
in Zusammenarbeit mit: Gemeinde Unterhaching,
Lokale Agenda 21 Unterhaching, Arbeitskreis Siedlung und Natur
Bund Naturschutz, Ortsgruppe Unterhaching

Fotos: Markus Dähne
Alle Fotos wurden im Landschaftspark aufgenommen.

Weitere Informationen über die Natur im Landschaftspark:
www.agenda21-unterhaching.de
www.unterhaching.bund-naturschutz.de
www.markus-daehne.de/landschaftspark.htm

Titelbild: Die Zauneidechse sonnt sich gerne an Wegrändern und anderen warmen Stellen.

Landschaftspark Hachinger Tal



Eidechse, Hase, Libelle & Co.



Bund Naturschutz
OG Unterhaching



Arbeitskreis Siedlung
und Natur



Gemeinde
Unterhaching

Das **Hermelin**, auch **Großes Wiesel** genannt, ist ein kleines Raubtier aus der Familie der Marder. Es erbeutet vor allem Mäuse und Maulwürfe.



An den grünlichen Flecken ist die **Wechselkröte** zu erkennen. In flachen Tümpeln mit wenig Vegetation legt sie ihre langen Laichschnüre ab.



Ameisen tragen die Eier des **Ameisen-Sackkäfers** in ihren Bau, wo sich anschließend die Käferlarven entwickeln.



Der **Feldhase** ist meist nachts und in der Dämmerung aktiv. Auf der Flucht kann er für kurze Zeit bis zu 70 km/h schnell werden.



In warmen Nächten sind die lauten Balzrufe des höchstens 5 cm großen **Laubfroschs** zu hören. Wichtig sind Stauden und Gehölze in der Nähe der Laichgewässer.



Der **Plattbauch** ist eine große Libellen-Art. Seine Nahrung sind Insekten, die im Flug erbeutet werden. Die Larven findet man in kleinen, stehenden und sonnigen Gewässern.

Immer mehr dringt der **Fuchs** auch in Siedlungen vor. Er ist ein Allesfresser, zu seiner Nahrung zählen neben Mäusen auch Regenwürmer und Früchte.



Der bis zu 11 cm große **Grasfrosch** ist eine unserer häufigsten Amphibien-Arten. Seine aus bis zu mehreren tausend Eiern bestehenden Laichballen legt er in Still- oder Fließgewässern ab.



Die Weibchen der **Wespenspinne** sind durch ihre Größe und den gelb-schwarz gestreiften Hinterleib eindrucksvoll; die Männchen sind dagegen sehr unscheinbar.

